

## ○ SCHWERPUNKT CHANCENGLEICHHEIT UND RECHTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

### ○ Konferenz:

Das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung veranstaltet gemeinsam mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen - unter Einbeziehung des Auswärtigen Amtes - die Konferenz "Menschenrechte und Behinderung zum Thema UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen" am Montag, den 22. November 2004,

von 10:00 bis 18:00 Uhr;

im Raum KI, Kleisthaus, Mauerstraße 53, 10117 Berlin

Ziel dieser Konferenz, die sich vornehmlich an das Fachpublikum richtet, ist es, die hochaktuellen Entwicklungen und die Fortschritte bei der Erarbeitung einer "umfassenden und integralen internationalen Konvention zum Schutz und zur Förderung der Rechte und der Würde von Menschen mit Behinderungen" als 8. UNO-Menschenrechtskonvention aufzuzeigen, zugleich aber noch bestehende Schwierigkeiten zu diskutieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen begrenzt.

Ausführliches Programm erhältlich beim Arbeitsstab des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Kontakt siehe unten.

Das Abendprogramm der Konferenz ist öffentlich und beginnt um 19:00 Uhr:

19:00 Uhr Filmvorführung:

"Jetzt fahren wir übert See" von Antje Hubert (siehe S. 9) deutsch m. engl. UT

Einleitung: Andreas Wildfang, ONE WORLD FESTIVAL

Anschl. Publikumsdiskussion mit der Regisseurin und evtl. einer der Protagonistinnen

Moderator: Hr. Benz (Arbeitsstab des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen)

21:30 Uhr: Kurzfilme von Adam Elliot:

"Cousin" von Adam Elliot, 4 Min. Film, engl.

"Brother" von Adam Elliot, 8 Min. Film, engl.

"Harvie Krumpet" (siehe S. 6), 22 Min., engl. mit dt. UT

Anmeldung: Für die Fachkonferenz, von 10:00 bis 18:00 Uhr, ist eine schriftliche Anmeldung per Post oder E-Mail erforderlich. Für das Abendprogramm, ab 19:00 Uhr, ist keine Anmeldung notwendig.

Anspruchspartnerin: Antje WELKE, Arbeitsstab des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen ( mail: Antje.Welke@bmg.bund.de )



Harvie Krumpet (siehe S. 6)

### ○ Aktion Mensch präsentiert die Workshops des Medienprogramms von One World 2004 Berlin:

#### Workshop I: GEGEN DIE BILDER IM KOPF

Praktische Medienarbeit für Menschen mit und ohne psychische Krankheit unter Anleitung von Mitgliedern der Medienwerkstatt Michalovce, Slowakei und Norbert Göller, Filmemacher ("Der Boss ist der Patient", siehe S. 3)

Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Datum: Dienstag, 23. November 2004, Uhrzeit: Beginn: 10:00 Uhr, ganztägig

#### Workshop II: ROLLING

Praktische Medienarbeit für Menschen mit körperlicher Behinderung und RollstuhlfahrerInnen unter Anleitung von Gretchen Berland, Filmemacherin sowie Vicki Elman und Galen Buckwalter (alle Co-Autoren des Filmes "Rolling", siehe S. 10)

Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Datum: Mittwoch, 24. November 2004, Uhrzeit: Beginn: 10:00 Uhr, ganztägig

**Begrenzte Teilnehmerzahl je Workshop: 15**

**Teilnahme an beiden Workshops ist kostenlos. Anmeldung für beide Workshops unter: wildfang@oneworld-fest.de oder 030-24313032**

### ○ Aktion Mensch präsentiert zwei Panels zum Thema: Medienarbeit und Behinderung

„Nichts über behinderte Menschen [sagen, schreiben, tun] ohne behinderte Menschen [einzubeziehen]“ – Inwieweit findet der Kernsatz der Madrider Erklärung im Medienbereich Anwendung?

Der Einsatz für Menschenrechte basiert auf Information, und gerade im Filmbereich sind in den vergangenen Jahren verstärkt Menschen mit Behinderungen in das Blickfeld geraten. Filmemacher, zumeist nichtbehindert, leisten hier einen wertvollen Beitrag, die Lebensumstände von Menschen mit Behinderungen differenziert und engagiert darzustellen.

Jedoch, welcher Blickpunkt wird hier vermittelt? Noch immer führt der Einsatz digitaler Medien zur Vermittlung der subjektiven Sicht von Menschen mit Behinderungen ein marginales Dasein, obwohl die Verfügbarkeit von Produktionsmitteln und die Nutzerfreundlichkeit digitaler Equipments Produktion und Postproduktion in den vergangenen Jahren revolutioniert haben. Der freie Zugang zu Information ist ein Menschenrecht, dass nicht mehr ohne die Frage nach der Erstellung dieser Information und mehr noch nach der Zugänglichkeit zur Erstellung von Information gesehen werden kann.

Welche Ansätze gibt es bereits in Deutschland und international? Welche Beziehungen existieren oder wären von Nöten zwischen der nationalen Filmszene und interessierten Menschen mit Behinderungen? Was sind die Barrieren in Film- und Kunsthochschulen, bei Filmförderern, Sendeanstalten und Festivals, und wo werden bereits Angebote gemacht? Und wie sieht es auf der kreativen Seite aus? Gibt es Einstiegsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen bei Schauspiel, Regie und Drehbuch? Sind Produktionen und der Postproduktionsbereich bereit, sich auf spezifische Anforderungen einzulassen?

Dieses Spannungsfeld soll in den Panels beleuchtet werden.

Datum und Ort: So. 21.11., verdi

#### Panel „Produktion“ 14:00 Uhr

Çaglar Kimyoncu (Leiter, London Disability Film Festival), Mat Fraser (Schauspieler/Musiker/Regisseur/Autor), Igor Blazevic (Gründer und Festivaldirektor ONE WORLD PRAG), Norbert Göller (Filmemacher "Der Boß ist der Patient"), Gretchen Berland (Co-Regie "Rolling")

#### Panel „Inhalt“ 17:00 Uhr

Dr. Peter Radtke (Schriftsteller/Schauspieler), Eike Besuden (Regisseur/Produzent "Verückt nach Paris"), Jakobine Engel (Filmemacherin), Mary Carroll (Geschäftsführerin Titelbild GmbH), Matthias Vernaldi (GAGA Medienfestival, Harald-Jahr!-Stiftung, Autor/Aktivist)

